7.

Morgenlied.

(Von Valentin Thilo, geb. 1607.)

Auf, auf, mein Herz! zu Gott dich schwing,
mit Freuden deinem Schöpfer sing,
weil schon die Nacht vergangen.
Gleichwie vom Schlaf sich jezt aufricht't
der Leib, so laß der Sele nicht
ein'n Sündenschlaf anhangen.

Sieh, wie mit frischer Wasserheit
der ganze Erdkreis ist bereit,
des Schöpfers Macht zu ehren;
ja, was sein ganzer Raum beschleußt,
aus allen Kräften sich befleißt,
des Schöpfers Ehr zu mehren.

Nun, HErr, du schaffest dieses Licht,
das jezt schwach durch die Wolken bricht
und völlig wird aufgehen;
o laß auch in dem Herzen mein
aufgehen deiner Weisheit Schein,
daß ich dich mög verstehen!

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000632